

FIRMUNG

2024



Dompfarreiengemeinschaft
St. Emmeram - St. Ulrich



Infoheft
mit Fragen
& Antworten
zum Thema
Firmung

Inhalt

4 DIE FIRMUNG

Grundlegende Gedanken für Firmlinge und Eltern.

6 FIRMUNG - WAS IST DAS?

Eine kurze Zusammenfassung -
Und ist das überhaupt etwas für mich?

8 DIE ANMELDUNG

Alle Formulare, Infos und Aktuelles findet ihr auch auf unserer Homepage www.dompfarreiengemeinschaft.de

10 DIE PATIN

und natürlich der Pate. Wie war das nochmal?

12 WIR BRAUCHEN KONTAKT

Alle wichtigen Infos aufs Smartphone

13 DIE FIRMVORBEREITUNG

besteht aus drei Teilem

14 DEIN TERMINPLAN

Fast nichts ist verpflichtend, du kannst dir aussuchen, was dir wichtig ist, was dir etwas "bringt".

16 DIE WORKSHOPS

Auf den folgenden Seiten findest du verschiedene Workshops, die wir dir zur Firmvorbereitung anbieten. Bitte suche dir aus, was dir gefällt.

19 NACHGEDACHT

übers Firmalter. Das Firmsakrament wird heute häufig als Sakrament der Mündigkeit angesehen. Dennoch ist der Aspekt der Mündigkeit erst sekundär. Ursprünglich steht etwas anderes im Vordergrund.



**DOMPFARREIEN
GEMEINSCHAFT**

ST. EMMERAM | ST. ULRICH

Dompfarreiengemeinschaft
St. Emmeram - St. Ulrich
Niedermünstergasse 4,
93047 Regensburg
Pastoralreferent
Johannes Dullinger
Telefon: 0941/597-1099
Pfarrbüro: 0941/597-1090
Email: [johannes.dullinger@
bistum-regensburg.de](mailto:johannes.dullinger@bistum-regensburg.de)

[www.dompfarreiengemeinschaft.de/firmung/
firmung-2024](http://www.dompfarreiengemeinschaft.de/firmung/firmung-2024)



Vorwort

Man gönnt sich: Schokolade, Eis, eine ganze Packung Chips, Blumen, neue Sneakers und vieles mehr gönnen wir uns im täglichen Leben. Jeder nach seinen kleinen oder großen Möglichkeiten. Und warum? Weil wir uns etwas Gutes tun möchten. Etwas, das uns aus dem Alltag reißt und uns beschenkt mit einem Gefühl von Glück und Ausgelassenheit. Weil wir es wert sind, auch mal einfach an uns selber zu denken und uns zu beschenken. Es gibt unzählige Beispiele für kleine und große Gönnungen, mit denen man sich selber beschenken kann.

Aber Halt, da war doch noch was?

Nicht nur wir selber können uns mit materiellen Dingen

beschenken. Geschenkte Zeit mit Menschen, die uns etwas bedeuten, macht das Leben schön und lebenswert. Manchmal ändert sich schon etwas, wenn wir von jemand ein liebes Wort hören, eine Ermutigung oder einen Zuspruch.

Aber was hat das mit Gott zu tun?

Gott wünscht sich ein gutes, erfülltes Leben für jeden von uns. Er begleitet uns Menschen auf unserem Lebensweg. Er lässt uns die Freiheit, zu sein wie wir sind. Er sagt immer JA zu uns. Seine Liebe zu uns Menschen kennt kein NEIN. Sie ist mehr als nur ein Zuspruch, sie ist ein Geschenk, und wir haben die Freiheit, Gottes Liebe anzunehmen und uns zu gönnen.

In dieser Infobroschüre erhältst du einen Überblick über den Weg zu deiner Firmung. Es erwarten dich Termine, die dich gut auf die Firmung vorbereiten. Eigentlich wie bei einem Geburtstagfest auch. Es braucht eine gewisse Vorbereitungszeit auf ein Fest hin. Nach der Firmung kannst du das ganze Geschenk der Firmung auspacken und dir das gönnen, was du für dein Leben brauchst.

Deshalb ... Gönn dir die Zeit, mehr über dich und dein Leben zu erfahren. Gönn dir die Zeit, um herauszufinden, was du im Leben brauchst. Gönn dir Zeit, um zu ergründen, welche Rolle Gott in deinem Leben spielt.

[Gönn dir unsere Firmvorbereitung 2023/2024.](#)



DIE FIRMUNG

Grundlegende Gedanken für
Firmlinge und Eltern

1. Gott handelt gratis

Wir verstehen Sakramente (und entsprechend auch die Firmung) zuerst als Handeln Gottes, nicht des Menschen. Gott ist es, der im Sakrament wirkt. Dieses gnadenhafte Wirken Gottes muss und kann

nicht verdient werden, es ist keine Belohnung für Vorleistung. Insofern ist es theologisch fragwürdig, eine wie auch immer geartete „abgeleistete“ Firmkatechese als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes zu setzen. Die Firmung ist das Geschenk Gottes an einen (jungen) Menschen.

2. Gottes Wirken geht nicht ins Leere

Wir gehen davon aus, dass das Sakrament, d.h. das Wirken Gottes, im (jungen) Menschen immer etwas bewirken wird. Gottes Wirken geht nicht ins Leere. Es kann aber sein, dass der Betreffende das nicht so erlebt, oder auch, dass deshalb nicht sogleich eine

äußere Veränderung sichtbar wird. Wie, wann und wo die „Wirkung“ des Sakraments für die/den Betroffene/n spürbar oder nach außen sichtbar wird, ist „Sache“ des Heiligen Geistes, nicht menschlicher Bemühungen, und lässt sich schon gar nicht fordern oder erzwingen.

3. Gott geht es um die Einzelne/den Einzelnen

Gott spricht und wirkt nicht in einer anonymen Menge oder Liste, sondern immer persönlich im einzelnen Menschen. Er hat mit jedem und jeder Einzelnen seinen individuellen Weg. Wenn es also darum geht, (junge) Menschen auf ihrem Glaubensweg zu

begleiten, dann muss in dieser Begleitung Raum sein für die/den Einzelne/n mit ihren/seinen Begabungen, Interessen, Vorgeschichten, Sehnsüchten, ... Und: Der betreffende (junge) Mensch selbst ist letztlich derjenige, der über die Gestaltung seines Glaubensweges entscheidet und das vor Gott verantworten muss (Subjekt des Glaubens, Mündigkeit). Daher geht es uns darum, konzeptionell Differenzierung zu ermöglichen und zugleich die Eigenverantwortung des (jungen) Menschen ernst zu nehmen; es ist letztlich seine Verantwortung und eine „Selbstverpflichtung“, den weiteren Weg zur/nach der Firmung zu gehen.

4. Gott geht es um den Menschen (und sein Heil)

Im großen

Glaubensbekenntnis bekennen wir, dass Gott „für uns (pro nobis) Menschen und zu unserem Heil“ handelt, dass es ihm also um den Menschen geht.

Es muss also immer um das gehen, was dem (jungen) Menschen am meisten dient hin zu einem Leben, das gelingt. Umgekehrt wächst in dieser Freiheit Kirche (evtl. in neuer Gestalt), denn Kirche ist dort, wo Menschen miteinander im Leben und Glauben unterwegs sind.

Die Firmung ist
das Geschenk
Gottes an einen
Menschen.



Nach der Firmung kannst du das ganze Geschenk der Firmung auspacken und dir das gönnen, was du für dein Leben brauchst.

Firmverständnis

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung kann mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung je nach Verständnis des Firmsakramentes erfolgen:

- Abschluss der Initiation Mündigkeit im Glauben (und Leben)
- Apostolat (Sendung als Christin/Christ in die Welt von heute)
- Heiliger Geist als Geschenk

Ein Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass alle Ausrichtungen auch in der Tradition der Katholischen Kirche verankert sind.

Unser Konzept legt den Schwerpunkt auf den Aspekt „Firmung als Geschenk des Heiligen Geistes“,

d.h. auf das Beschenkt-Werden von Gott, und damit auf die Erfahrung von Gottes Gabe, die jeder eigenen Leistung vorausgeht.

„Firmung“ (von firmare) als Bestätigung und Bekräftigung wird daher zunächst von Gott her verstanden: Gott bestätigt und bekräftigt seine in der Taufe gegebene Zusage an den Menschen.

Natürlich schwingen auch die anderen Bedeutungsebenen des Firmsakramentes immer mit und dürfen nicht ausgeblendet werden.

FIRMUNG

WAS IST DAS?

• • • • • • • • • • • • • • • •
Eine kurze Zusammenfassung -

Und ist das überhaupt etwas für mich?

Der betreffende (junge) Mensch selbst ist letztlich derjenige, der über die Gestaltung seines Glaubensweges



STÄRKUNG

die von Gott kommt, genauer gesagt vom Hl. Geist. Eine Stärkung, die dir geschenkt wird und fit fürs Leben macht.



ZUSAGE

Es ist gut so, wie du bist.
Du bist gewollt, akzeptiert, wertvoll.



SAKRAMENT

Das heißt: Ein Zeichen der Kirche, das sagt, dass Gott es gut mit dir meint.



FEST

Gestärkt-Werden und Angenommen-Sein sind großartige Geschenke Gottes. Das ist doch was zum Feiern!



GEMEINSAMER WEG

Unterwegs sein mit Menschen, die sich ebenfalls vom Heiligen Geist beschenken lassen wollen.



VERSTEHEN

Dazu gibt es einen Vorbereitungsweg, der dir hilft zu klären, was Firmung für DICH bedeuten kann.



AUFGABE

Mach was aus deinem Leben und deinem Glauben! Deshalb ist mit der Firmfeier nicht Schluss.



ERKENNTNIS

Gotes Geist hilft dir, etwas zu durchdenken, Zusammenhänge zu erkennen, Antworten zu finden.



FREUNDSCHAFT

Freunden kannst du alles erzählen, ihnen Vertrauen. Auch Gott ist für dich da. Er möchte dein Freund sein.

DIE ANMELDUNG

Und für alle weiteren Fragen setzt euch einfach mit mir in Verbindung.
Tel. 0941/597-1099 / E-Mail: johannes.dullinger@bistum-regensburg.de



DOWNLOADS

[Firmanmeldung](#)

[Einverständniserklärung](#)
[Fotos](#)

WIE MELDE ICH MICH AN?

Ganz einfach, indem du das [Anmeldeformular](#) ausfüllst und dieses spätestens bis zum Aktionstag am 20. April 2024 abgibst oder per Mail zurückschickst.

Außerdem brauchen wir eine [Erklärung](#), dass du auf Fotos im Pfarrbrief, auf der Homepage zu sehen sein darfst.

TAUFSCHEIN

Der [Taufschein](#) ist eine [Urkunde](#), die deine Eltern bei deiner Taufe bekommen haben. Davon machst du einfach eine Kopie und legst sie deiner Anmeldung bei. Wer in der Dompfarreiengemeinschaft getauft wurde oder zur Erstkommunion gegangen ist, muss keinen [Taufschein](#) einreichen. Diese Daten liegen vor.

Bei Schwierigkeiten melde dich einfach bei uns und wir helfen dir weiter.

Alle Formulare, Infos und Aktuelles
findet ihr auch auf unserer
Homepage

[www.dompfarreiengemeinschaft.de/
firmung/firmung-2024](http://www.dompfarreiengemeinschaft.de/firmung/firmung-2024)



KOSTET DAS WAS?

Ja, ganz umsonst geht es leider nicht.

Für die Firmvorbereitung entstehen Materialkosten (Firmkerze, Wachs, Kreuze...). Deshalb bitten wir eure Eltern **30 Euro** auf folgendes Konto zu überweisen:

Kath. Pfarramt St. Emmeram

IBAN:
DE45 7509 0300 00011011 37

BIC:
GENODEF1M05

Liga Bank Regensburg

Betreff: Firmung 2024 +
<Name des Firmlings>

MITHILFE DER ELTERN

Liebe Eltern,
für den Aktionstag oder für manche Workshops benötigen wir Ihre Unterstützung!

Vielleicht möchten Sie ja eine "Einheit" übernehmen oder beim Kerzenbasteln helfen oder etwas kulinarisches beitragen.

DIE PATIN



und natürlich der Pate. Wie war das nochmal?



So wie bei der Taufe gibt es bei der Firmung auch eine Patin/ einen Paten, die/der dich unterstützt, begleitet, dir beisteht. Das sollte ein Mensch sein, dem du vertraust, den du magst und der dich mag. Deine Patin/ dein Pate ist sozusagen dein Copilot im Glauben. Ein Copilot im Flugzeug sollte fliegen können und dein Copilot im Glauben sollte selbst auch etwas mit dem Glauben anfangen können. Klar, oder?

WER KANN MEINE PATIN/PATE WERDEN?

Fast jede/jeder, der/die **wenigstens 16 Jahre alt ist**. Allerdings nicht deine Eltern. Denn Sie sind ja schon ganz wichtige Begleiter. Sie sind

Sinnvoll – wenn auch nicht notwendig – ist es sicherlich, wenn der Taufpate auch das Firmpatenamt übernimmt.

Deine Patin/
dein Pate ist
sozusagen
dein Copilot im
Glauben.



mehr als eine Patin oder ein Pate.

Und deine Patin/dein Pate muss katholisch sein, darf nicht aus der Kirche ausgetreten sein und muss selbst die Firmung empfangen haben. Eigentlich logisch, wenn er/sie dein Copilot für die Firmung sein soll...

Firmpatinnen und Firmpaten, die ihren Erstwohnsitz nicht in der Dompfarreiengemeinschaft haben, müssen eine Selbstauskunft abgeben.

Nähere Hinweise dazu findet sie/er im [Anschreiben](#).

Dieses und die [Selbstauskunft](#) können unten auf der Seite einfach heruntergeladen werden. Bitte uns bis zum 20.04.2024 ausgefüllt zukommen lassen.

UND WENN ICH NIEMANDEN FINDE?

Dann geht es auch ohne [Patin/Pate](#). Du musst nicht verzweifelt jemanden suchen – auch hier entscheidest du selbst:

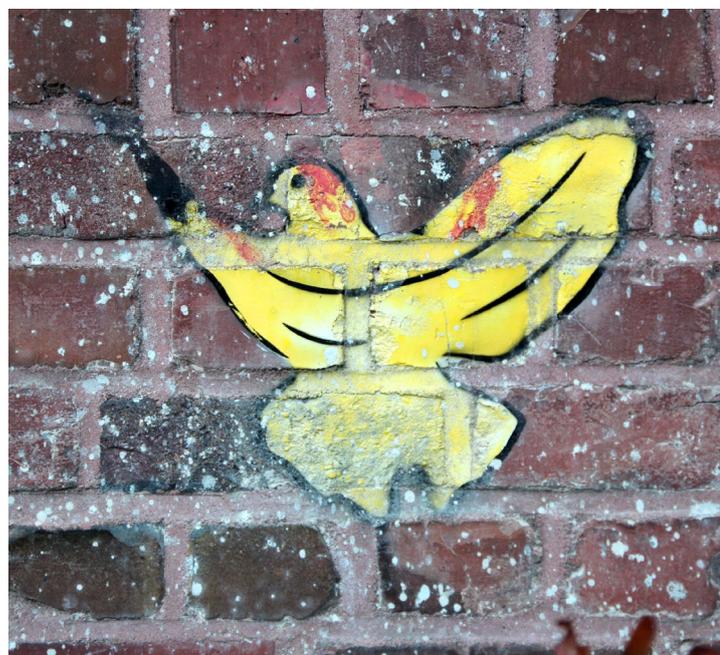
Möchtest du überhaupt eine Patin/einen Paten an deiner Seite haben?

Gerne können dich, wenn ein du keine/n Firmpatin/paten hast, deine Eltern zur Firmung begleiten und dir wie der Firmpate die Hand auf die Schulter legen. Im Tauf- und Firmbuch kann allerdings dann kein Pate eingetragen werden.

DOWNLOADS

[Anschreiben für die Patin/den Paten](#)

[Formular Selbstauskunft](#)



WIR BRAUCHEN KONTAKT

ALLE WICHTIGEN INFOS AUF DEIN SMARTPHONE

So gehts:

1. WhatsApp muss auf deinem Smartphone installiert sein.
2. Gehe auf "Aktuelles" und dann zu "Kanäle".
3. Abonniere den Kanal Firmung 2024 DPG auf WhatsApp:
<https://whatsapp.com/channel/0029VaD5EneLSmbh3ZWofm11>



DATENSCHUTZ:

Was passiert mit meiner Telefonnummer? Deine Nummer ist nicht sichtbar. Die anderen Jugendlichen und auch wir sehen sie nicht.

Keine Sorge, falls du kein WhatsApp hast, du bekommst alle Infos auch per Mail zugesendet.



DIE FIRMVOR BEREITUNG

besteht aus
drei Teilen:

1) Gemeinsame Treffen

Gottesdienste, Kennenlernen-Treffen, der Aktionstag und ein gemeinsamer Abschluss – all diese Aktionen sollen uns verbinden auf dem Weg zur Feier der Firmung.



2) Workshops



Ein wichtiger Bereich in der Firmvorbereitung sind Workshops.

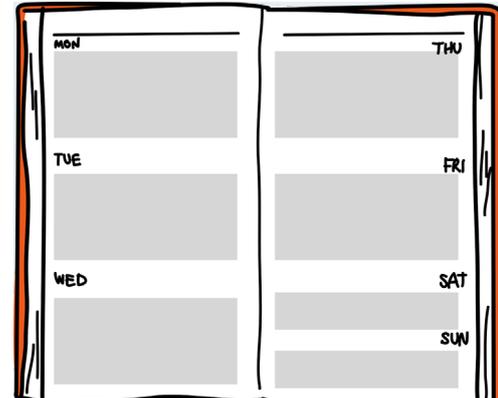
In den Workshops geht es unter anderem darum, die Gemeinde kennenzulernen oder sich und anderen etwas Gutes zu tun.

3) Mein Weg mit Gott

Mithilfe von Online-Modulen findet die inhaltliche Vorbereitung auf die Firmung statt und du setzt dich thematisch mit dir, deinem Leben und dem Glauben an Gott, Jesus und dem Heiligen Geist auseinander. Nach Abschluss der Module gibt es die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch in gemütlicher Runde.



DEIN TERMIN PLAN



● ● ● ● ● ● ● ● ●

(Fast) nichts ist verpflichtend,
du kannst dir aussuchen, was dir
wichtig ist, was dir etwas "bringt".

Kennenlertreffen*

Am Freitag, 15.12.2023 um 16.30 Uhr treffen wir uns in St. Emmeram (wo dort genau ist noch offen), um uns gegenseitig kennenzulernen und die wichtigsten Fragen zur Vorbereitung zu klären.

Auftaktgottesdienst*

Im Anschluss feiern wir um 18.00 Uhr einen Jugendgottesdienst in der Wolfgangskrypta, um den Weg zur Firmung offiziell zu beginnen.

Palmsonntag

Am Sonntag, 24.03.2024 sind die Firmlinge um 10.30 Uhr zum Jugendgottesdienst in der Basilika St. Emmeram eingeladen. Wer möchte, kann sich an der Gestaltung der Passion beteiligen.

An folgenden Tagen bereiten wir uns inhaltlich auf die Firmung vor:

Gesprächsrunde über die Module

Freitag, 12.04.2024, 18.00 – 20.00 Uhr
Niedermünstertreff (NM-Gasse 6)

Aktionstag*

Samstag, 20.04.2024, 14.00–17.00 Uhr
Ulrichhaus (Prinzenweg 15)

Es geht um die Zeichen der Firmung.
Außerdem werden die Firmkerzen
gebastelt.

Bußgottesdienst vor der Firmung

In der Niedermünsterkirche.
Der Gottesdienst findet kurz vor der
Firmung statt.

Probe für die Firmfeier

Der genaue Termin wird bekannt-
gegeben, sobald der Firmtermin
steht. Paten brauchen nicht zur Probe
kommen.

Firmung in St. Emmeram

Mögliche Firmtermine sind:
06./07./08.06. 09.30 Uhr

Reservierte Plätze

Für Firmlinge und Paten sind Plätze
reserviert.

Fotos zur Firmung

Das Fotografieren während des
Firmgottesdienstes wird von einem
beauftragten Fotografen übernom-
men. Die Fotos können im Anschluss
per Downloadlink heruntergeladen
werden.

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 30.05.2024 um 08.30 Uhr
im Dom anschl. Prozession (Plätze im
Dom sind reserviert)

Abschluss des Firmwegs mit OpenAir-Kino*

Freitag, 19.07.2023 19.30–22.15 Uhr
Vorhalle St. Emmeram

Wir feiern einen Wortgottesdienst
in der Vorhalle von St. Emmeram im
Freien und sehen uns danach einen
passenden Film an.

Teilnahme an den Gottesdiensten

Wir bieten regelmäßig um 10.30
Uhr einen Familiengottesdienst in
Niedermünster an. Außerdem gibt es
immer wieder Jugendgottesdienste
und auch zu den normalen
Sonntagsgottesdiensten bist du her-
zlich eingeladen.

Die genauen Termine findest du im
Pfarrbrief und/oder unter
www.dompfarrengemeinschaft.de

* Die Anmeldung zu diesen
Treffen läuft über

[www.eveeno.com/
firmung2024_dpg](http://www.eveeno.com/firmung2024_dpg)





Auf den folgenden Seiten findest du verschiedene Workshops, die wir dir zur Firmvorbereitung anbieten.
Bitte suche dir aus, was dir gefällt

Zu den Workshops kannst du dich online anmelden unter

www.eveeno.com/firmung2024_dpg



Dort findest du weitere Infos, z.B. wie viele Plätze noch frei sind.

Wenn du an kurzfristig doch nicht teilnehmen kannst, wäre es schön, wenn du uns vorher informierst. Und nun viel Spaß beim Stöbern und Auswählen der Workshops.



STERNSINGER AKTION 2024



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Freitag, 05. und/oder Samstag 06.01.

Wenn du Interesse hast, an einem oder an beiden Tagen mitzumachen, melde dich bei evenoo an, du bekommst dann nähere Infos mit der endgültigen Anmeldung

Vor ihrem Besuch schauen die Jugendlichen das Einführungsvideo (18 Min).

<https://tip.de/la-fabrique-video>

Im Laden suchen sie sich aus einer Auswahl von zwei Objekten (meistens Becher oder Teller) ein Stück und bemalen es mit Zeichen der Firmung. Die fertigen Objekte sind nach ca. 2 Wochen abholbereit.

Dauer: ca. 2,5 Stunden Preis pro Person: 15 €

Donnerstag, 01. Februar, 16.00-18.30 Uhr

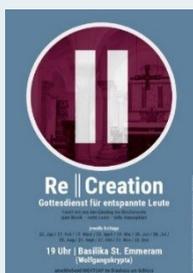
Lessingstraße 20, 93049 Regensburg

BESUCH IN LA FABRIQUE



Teilnehmerzahl: 15
Rückmeldung bis 14.11.

RE|| CREATION



Die Re||Creation (von recreatio: Erholung, Entspannung) ist ein Gottesdienst zum Entspannen und Meditieren.

Unter dem Motto „Gute Musik – nette Leute – tolle Atmosphäre“ treffen wir uns

Freitag, 23. Februar um 18.00 Uhr
in der Basilika St. Emmeram
(Dauer: ca. 1 Stunde)

Im Anschluss an unsere Familiengottesdienste findet ab 11.30 Uhr im Niedermünstertreff das Kirchencafé statt. Es gibt kleine herzhaftes Speisen sowie Kaffee und Kuchen.

Es wäre schön, wenn Firmlinge & Eltern/Paten das Kirchencafé gemeinsam vorbereiten und durchführen.

Sonntag, 25. Februar, 09.45-12.30 Uhr
Niedermünstertreff (NM-Gasse 6)

KIRCHENCAFÉ



Ein Escape Game zur Bibel
Ein Raum. Ein Team. Eine Aufgabe. Eine Stunde

Wie viel Samariter steckt in dir?

Freitag, 01. März, 18.00-19.30 Uhr
Niedermünstertreff (NM-Gasse 6)

Teilnehmerzahl: 12

DER GEHEIMNIS VOLLE RAUM



KREUZWEG FÜR FIRMLINGE



Firmgruppen aus ganz Regensburg gehen von Station zu Station und erleben den Kreuzweg in (be-) greifbaren Szenen. Wir nutzen dazu die Wolfgangskrypta, den Hochchor, den Kreuzgang und als Außenstation den Eingangsbereich, das sogenannte "Paradies". Zum Abschluss bieten die Malteser Brezen und Tee zur Stärkung an. Eltern und Verwandte sind herzlich als Begleitung eingeladen!

Freitag, 15. März 18.00 -19.30 Uhr
Basilika St. Emmeram

DER Tag für Firmbewerber/-innen in Regensburg

Es gibt verschiedene Angebote zum Mitmachen für Firmlinge. Einen Eindruck gibt es unter

www.bistum-regensburg.de/news/u14-tag-in-regensburg



Montag, 25. März ca. 12.30 - 16.30 oder 18.30 Uhr
Treffpunkt: Vor der Basilika St. Emmeram

U14 TAG FÜR FIRMLINGE



RADL MAI ANDACHT



Vom Spielplatz „An der Hundsumkehr“ nach Mariaort.
Dort feiern wir eine kurze Maiandacht.
Auf dem Rückweg legen wir eine Pause zum Eis essen ein.
Bei Regen fällt die Aktion aus!
Eltern & Paten sind herzlich eingeladen.

Freitag, 10. Mai 16.00-18.30 Uhr
Hundsumkehr 1 (nähe Herzogspark)

Mithilfe eines Actionbunds kommen wir den jüdischen Wurzeln in Regensburg auf die Spur. Vielleicht klappt es auch mit einem Besuch in der neuen Synagoge.

Termin noch offen

JÜDISCHES LEBEN IN REGENSBURG



BIBLE ART JOURNALING



Bible = das Wort Gottes als Grundlage

ART = Kunst, gestalterische, visualisierende Auseinandersetzung

Journaling = eine Form des Tagebuchführens

Weitere Infos: www.bibleartjournaling.de

Termin und Ort noch offen, Teilnehmerzahl 12

Fotografiere und schreibe Berichte über einen Workshop, über ein gemeinsames Treffen, über...

und sende ihn
johannes.dullinger@bistum-regensburg.de

Unser Ziel:
Am Ende eine Firmzeitung mit vielen schönen Erinnerungen zu haben.

REPORTER DER FIRMZEITUNG



NACHGEDACHT ÜBER DAS FIRMALTER

Das Firmsakrament wird heute häufig als Sakrament der Mündigkeit angesehen. Dennoch ist der Aspekt der Mündigkeit erst sekundär. Ursprünglich steht der Initiationsgedanke im Vordergrund. Dabei geht es dann um die vollständige Eingliederung in die katholische Kirche. Zum Firmalter gibt es sehr viele unterschiedliche Ansichten und Meinungen. Den einzig richtigen Weg gibt es wohl nicht.

Plädoyer für ein neues Modell -
Theologe Georg Langenhorst über
Taufe, Firmung und Erstkommunion

Ist die Firmung tatsächlich ein Sakrament der Mündigkeit? Der Augsburger Religionspädagoge Georg Langenhorst sieht das nicht so. Deshalb schlägt er einen anderen Zeitpunkt für den Empfang vor. Welcher das ist und was sich dadurch verändern würde, erklärt er im Interview.

Frage: Herr Langenhorst, Sie haben einmal vom "verschenkten Sakrament" gesprochen. Was meinen Sie damit?

Langenhorst: Der Ausdruck hat einen doppelten Sinn. Einerseits verschenkt sich Gott selbst, seine Kraft und seinen Geist an die Kinder und Jugendlichen, die die Firmung empfangen. Andererseits ist es aber eine Krisenanzeige. Denn "verschenktes Sakrament" heißt auch, dass die Art und Weise, wie wir die Firmung heute spenden, nicht optimal ist. Denn die meisten Kinder und Jugendlichen werden durch das Sakrament nicht wesentlich geprägt. Kurzum: Es bewirkt bei ihnen nichts.

Frage: Wo sehen Sie die Ursache des Problems?

Langenhorst: Zunächst ist die Firmung das Sakrament, bei dem die theologische Basis am unsichersten ist. Es geht um eine Bekräftigung und Besiegelung der Taufe. Das zeigt, dass hier nichts substantiell Eigenes passiert. Kinder und Jugendliche sind schon davor zur vollen Teilhabe am Gemeindeleben befähigt. Es stellt sich also generell die Frage, ob es einen eigenständigen Anlass für diese Bekräftigung braucht. Wenn ja, muss anschließend über den richtigen Zeitpunkt nachgedacht werden.

Frage: Und wann ist der?

Langenhorst: In Deutschland gibt es unterschiedliche Modelle, bei denen das Alter der Firmlinge zwischen 12 und 18 Jahren schwankt. Das richtige Alter hängt letztlich davon ab, was man eigentlich bewirken will. Auch das ist ja nicht ganz klar. Der zentrale pädagogische Begriff, der sich seit den 1970er Jahren eingeschlichen hat, ist der der Mündigkeit. Weil man irgendwann auf die Idee kam, dass Jugendliche jetzt selbst bestätigen sollen, was Eltern bei der Taufe für sie vorentschieden haben. Theologisch ist das aber fragwürdig, da die

Firmung ursprünglich nie ein Sakrament der Mündigkeit war.

Frage: Bei uns in Deutschland wird das Sakrament mehrheitlich in der Pubertät, also zwischen dem 12. und 16. Lebensjahr gespendet. Halten sie das für sinnvoll?

Langenhorst: Nein. Bestenfalls nehmen sie das Sakrament noch nebenbei mit. Ob sie damit aber eine Mündigkeitserklärung abgeben wollen, bezweifle ich.

Frage: Und was halten sie davon, junge Erwachsene zu firmen?

Langenhorst: Wenn wir konsequent auf die mündige Entscheidung setzen würden, dann wäre das sicher sinnvoll. Man müsste aber mit der Konsequenz leben, dass die Zahl der Firmungen drastisch zurückgeht. Letztlich könnte durch diese Lösung auch noch eine Art Zweiklassen-Christentum entstehen, über dessen Auswirkungen wir nur spekulieren können. Am Ende dürfen nur noch die "echten" – weil gefirmten – Christen in den Pfarrgemeinderäten sitzen.

Frage: Was ist die Konsequenz daraus? Haben Sie einen Lösungsvorschlag?

Langenhorst: Ich plädiere dafür, dass wir zu einem Modell zurückkehren, das dem der alten Kirche entspricht. Denn die Reihenfolge der Initiations sakramente war einmal anders. Erst die Taufe, dann die Firmung und schließlich die Erstkommunion. Denn mit der Erstkommunion haben Christen die volle Teilhabe an allem, was eine Gemeinde auszeichnet. Sie ist also der logische Abschluss. Bei Erwachsenen, die sich für das Christentum entscheiden, wird es ja genauso gemacht.

Frage: Was bleibt, ist die Frage nach dem richtigen Alter...

Langenhorst: Die Erstkommunion ist in meinen Augen perfekt platziert. Dritt- und Viertklässler sind schon unglaublich wissensstark, gleichzeitig aber noch sehr neugierig. Entwicklungspsychologisch ist dieser Zeitpunkt also richtig. Das heißt, wir brauchen für die Firmung einen früheren Zeitpunkt. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich die Einschulung zu einem zentralen Familienfest entwickelt. Hier könnte man andocken und dieses Großereignis religiös begleiten. Es ist eine Zeit des Übergangs, in der Kinder dann mit der Firmung durch den Heiligen Geist für die

neue Lebensphase bestärkt werden können. Das hätte Symbolkraft.

Frage: Das heißt aber, man muss die Theologie der Firmung noch einmal überdenken.

Langenhorst:

Selbstverständlich. Wenn wir kleinere Kinder firmen, ist der ganze Gedanke der Mündigkeit hinfällig. Allerdings ist der ja – wie bereits erwähnt – sowieso erst sehr spät entstanden. Wichtig wäre bei diesem Modell aber auch, dass wir die Jugendzeit trotz allem nicht religiös unbegleitet lassen. Momentan überlasten wir sie in meinen Augen aber mit einer sakramentalen Bedeutung, die für Jugendliche überhaupt keinen Sinn macht.

Frage: Warum machen wir es nicht noch radikaler und verbinden die Firmung direkt mit der Kleinkindtaufe, wenn die beiden Sakramente doch eigentlich zusammengehören?

Langenhorst: Auch das wäre theoretisch denkbar. Allerdings würde das den eigenständigen Charakter der Firmung fast vollkommen ausradieren. Und der hat theologisch ja doch seinen Sinn: “Der Heilige Geist bekräftigt dich auf dem schwierigen, nächsten Lebensweg.”

Es wäre zu schade, diese Botschaft mit der Taufe zu koppeln und dann doch de facto aufzulösen.

Frage: Was halten Sie von dem anderen Extrem: Taufe, Firmung und Eucharistie nur noch bei Jugendlichen und Erwachsenen, die sich selbst dafür entscheiden.

Langenhorst: Das halte ich für ganz falsch. Der Charakter eines Sakraments ist nicht, dass man es sich verdienen muss, dass man reif dafür sein und es verstehen muss. Der wunderschöne Gedanke des Christentums ist ja gerade der, dass Gott sich im Leben eines jeden Menschen zeigt, dass die Initiative bei ihm liegt. Es ist ein Geschenk, eine Gabe und ein Zuspruch. Es gibt doch nichts Schöneres für eine junge Familie, die einerseits voller Glück und andererseits vollkommen gestresst ist, wenn Gott “ja” zu diesem Neugeborenen sagt. Das ist eine warmherzige und gute Tradition.

Frage: Wenn die Firmung in der Praxis Probleme bereitet und ihr Zeitpunkt auch theologisch fragwürdig ist: Warum ändert man nichts?

Langenhorst: Das große Schwergewicht “Tradition” entwickelt in der Kirche schnell seine eigene Logik.

Hier hat es nur ein paar Jahrzehnte gedauert. Wenn ich auf Fortbildungen bin, ist dort oft nicht bekannt, dass es mal eine andere Reihenfolge der Sakramente gab und dass die theologisch vielleicht sogar sinnvoller ist. Natürlich steckt aber auch die Angst dahinter, dass man die Kinder und Jugendlichen noch eher verliert, als man es jetzt tut, wenn die Initiation bereits in der Grundschule abgeschlossen ist. Ich plädiere dennoch dafür, es zumindest in einzelnen Diözesen auszuprobieren und zu schauen, ob sich der Umgang mit den Sakramenten verändert.

● ● ● ● ●
 “Der Heilige Geist bekräftigt dich auf dem schwierigen, nächsten Lebensweg.”



DOMPFARREIENGEMEINSCHAFT
ST. EMMERAM | ST. ULRICH

Das sind wir...

Wir sind hauptverantwortlich für euch da.
Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen sind wir
erreichbar unter



Johannes Dullinger

0941/597-1099

johannes.dullinger@bistum-regensburg.de



Tobias Maierhofer

0941/597-1090

tobias.maierhofer@bistum-regensburg.de

www.dompfarreiengemeinschaft.de/firmung/

[firmung-2024](#)



www.eveno.com/firmung2024_dpg

